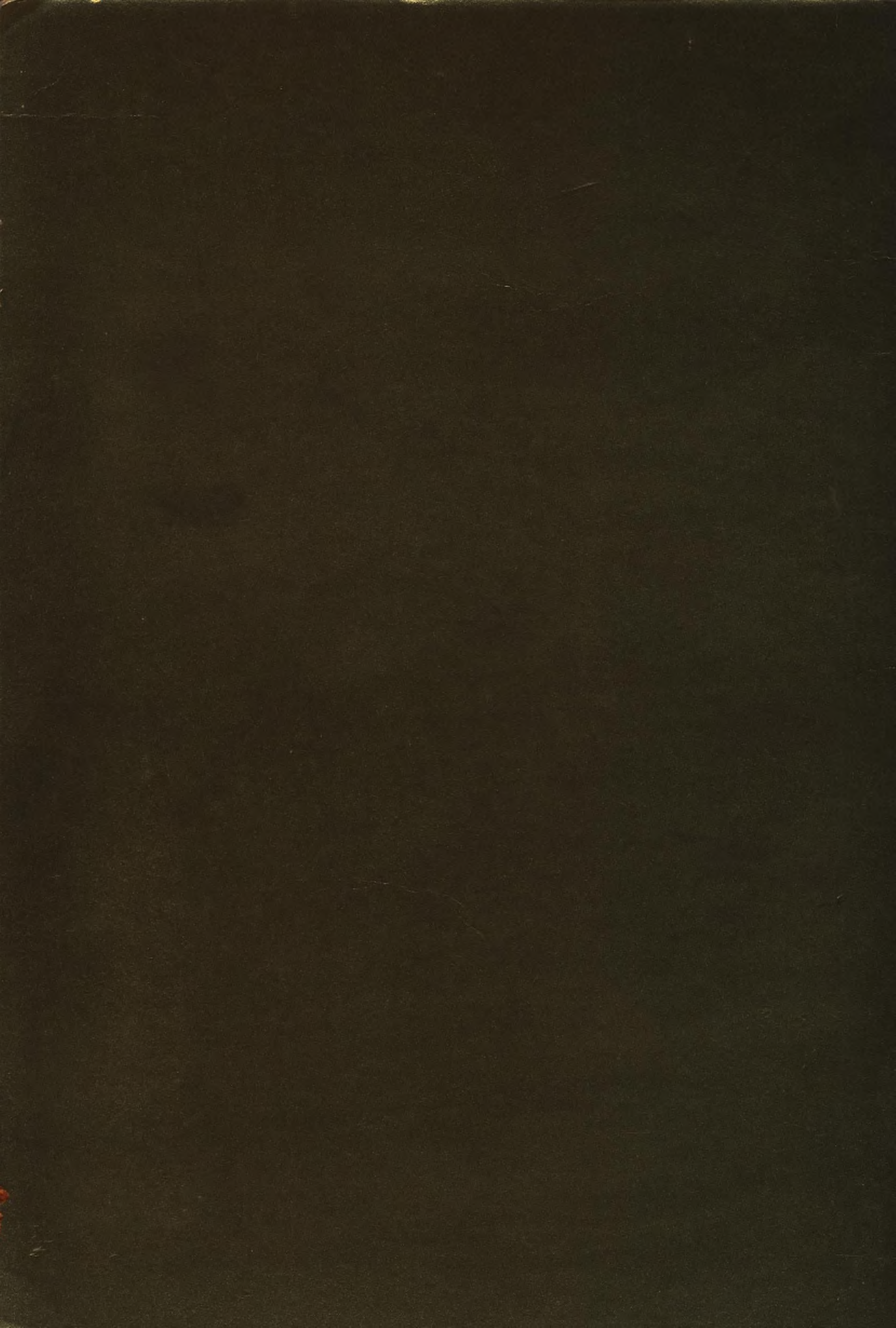




Lieber Henning!
Mit guten Wünschen zum Weihnachtsfest und für Deine Unternehmungen im kommenden Jahr sende ich Dir hier eine kleine Erinnerung an den 12. Novem in Schmalenbeck und Ahrensburg. Schade, daß so wenig Gelegenheit war, in Ruhe miteinander zu sprechen. Besuchst Du mich mal in Schleswig?

Herzlich Dein

[illegible]

Dieter Vollmer
Faulstraße 15
D-2380 Schleswig

Für alle Freunde, die nicht dabei sein konnten, und, zur Erinnerung, für alle, die dabei waren!

Mit herzlich empfundenem und freudevollem Dank an Ortrud, Uwe, Dietlind und Henner, die das Ganze vorbereitet und ermöglicht haben, an meinen Verleger Ernst-Otto Cohrs, der den fertigen "Sonnenspiegel" mitbrachte, und für alle die guten Wünsche und wertvollen Geschenke, die ich fernmündlich, mit der Post oder persönlich von Euch erhielt !

Mein 70. Geburtstag

begann am Freitag, 11. November, nachts, um 01.20 Uhr mit einem Anruf per Überseekabel (oder Satellit) aus Bariloche (im argentinischen Nationalpark). Es dauerte eine Weile, bis ich begriff, daß Wolf am Apparat war, und das war die erste große Freude.

Als wir dann vormittags mit Hausgenossen und Schleswiger Freunden bei einem Glas Wein zusammensaßen, kam der zweite Anruf von Übersee, diesmal aus Buenos Aires, von Roland, Edda und Monika, die dort frühmorgens in bester Laune gemeinsam ihren"Matecito" zu sich nahmen und mir ihre Glückwünsche übermittelten.

Mittags fuhr ich mit Ille Thams nach Altona und blieb dort bei Budda und Duffy, während Ille gleich nach Ahrensburg weiterreiste. Beim Nachmittagskaffee in der Daimlerstraße waren wir sechs, beim festlichen Abendessen, das Duffy und Wildsau selber mit sehr viel Liebe und Sachverstand zuzubereiten sich nicht hatten nehmen lassen, waren wir schon zu acht. Beschenkt wurde ich, beim Schein von sieben Kerzen, mit einer angemessen gerahmten Vergrößerung von Duffys Meisteraufnahme aus Florenz, dem David von Michelangelo, mit einer Reproduktion von Caspar David Friedrichs Wanderer über den Wolken und mit einem bekenntnishaften Gedicht von Uli.., von der Herbstfahrt mit den Jungen seiner Sippe. Es wurde ein langer Abend bei Kerzenschein, Sherry und Met. -

Am Sonnabend fuhren wir mittags zu fünft (Budda, Duffy, Uli , Susann und ich) in Susanns Wagen nach Schmalenbeck, zuerst zum Waldfriedhof, den einst mein Vater mit geplant und veranlaßt hatte, und legten dort auf dem Grab meiner Eltern (am Tag vor Totensonntag) ein Gebinde nieder. Dann trafen wir uns am Walddörferbahnhof Kiekut mit allen,

die Zeit und Lust hatten, an dem Waldspaziergang nach Ahrensburg teilzunehmen. Er führte uns auf altvertrauten Pfaden, dem Tummelplatz meiner Jungenjahre, und bei strahlend schönem Herbstsonnenwetter zuerst auf den eigentlichen Kiekut-Hügel, auf dem einst der alte hölzerne Aussichtsturm stand. Seine Fundamente sind immer noch zu sehen. Dort las ich die Verse von Fernweh und Heimweh, von Heimat und Ferne, die diesem alten Turm gewidmet sind. Weiter ging es durch das braun-golden leuchtende Herbstlaub zum Gefallenen-Ehrenmal am Waldreiterweg, wo wir derer gedachten, die von uns gegangen sind, und wieder weiter, durch Buchen- und Fichtenwald, in wechselnden Gesprächsgruppen oder in stiller Freude an noch belaubten, sonnengoldenen Baumkronen, auf Ahrensburg zu.

Dort, nahe der alten Kirche, im "Goldenen Kegel" fanden wir die festliche Kaffeetafel mit Äpfeln, buntem Laub und Kerzen geschmückt. Die Runde war auf dreißig angewachsen, entsprechend lang die Reihe der Glückwünsche und Überreichungen von liebevoll ausgewählten oder selbstgefertigten, zum Teil selbstgebackenen (!) Geschenken. Ein Höhepunkt für mich persönlich, das werdet Ihr gewiß verstehen, war die Überreichung des ersten Exemplars meines Sonnenspiegel-Buches durch den Verleger Ernst-Otto Cohrs. Es war tags zuvor von

der Bremer Druckerei geliefert worden und ging nun gleich reihum von Hand zu Hand. Jeder konnte darin blättern und sich von dem hervorragend guten Druck, auch der Farbtafeln und Vignetten, überzeugen. Gleichzeitig ging auch das Album mit Uwes Aufnahmen von 1973, meinem 60. Geburtstag am Externstein vor zehn Jahren, reihum, der bei den Teilnehmern von damals noch in bester Erinnerung ist.

Wie damals, so hielt auch dieses Mal wieder Sigurd die Geburtstagsansprache und verknüpfte darin wiederum, mit einem Höchstmaß an Einfühlung, Persönlich-Menschliches mit Zeitgegeben-Grundsätzlichem. Ich fand mein Denken, Wollen und Wirken durchaus treffend wiedergegeben und empfand dankbar die über Jahrzehnte hin gleichbleibende freundschaftliche Zuneigung des Sprechers. - Anschließend wurden von verschiedenen Teilnehmern Textproben aus dem Sonnenspiegel verlesen, und ich fügte noch den "Gott der Indianer" von B.Traven hinzu, auf den ich kurz zuvor erst hingewiesen worden war, zu spät, um ihn noch in das Buch aufzunehmen. Außerdem wies ich die Feierrunde auf die neuesten Bücher von Konrad Lorenz (Abbau des Menschlichen) und Werner Müller (Amerika, die neue oder - die alte Welt?) hin, die von so verschiedenen Forschungs-

gebieten her kommend zur gleichen Beurteilung unserer kulturellen und existenziellen Entwicklung gelangen.

Bis zum gemeinsamen Abendessen blieb Zeit zu Gruppen- und Einzelgesprächen, die lebhaft genutzt wurde. Viele sahen sich hier nach langen Jahren zum ersten Mal wieder und vollzogen nun im Gespräch den Werdegang nach, den der andere inzwischen äußerlich und innerlich erlebt hatte. Nach der reich und appetitlich servierten Abendtafel folgte ein weiterer Höhepunkt: Manuel hatte mit Hilfe der aussagestärksten Farbaufnahmen Uwes eine Bildfolge mit fließenden Übergängen zu Beethoven'scher Musik zusammengestellt, die von unbeschreiblicher Schönheit war. Die Leuchtkraft und der überwältigende Gestaltenreichtum dieser Bilder, teils von kristallklaren Landschaften des hohen Nordens, von Bergen, Meer und Wolken, teils von stillen Seen und einsamen Blumen des Binnenlandes, eines im anderen vergehend oder allmählich entstehend, setzte tatsächlich neue Maßstäbe und ergriff uns zutiefst. Jeder empfand das! Henner sagte zu mir: "Wenn man das sieht, fragt man sich bei seinem täglichen Tun: Was soll's eigentlich ?"

Es folgten Duffys herrliche Aufnahmen aus Florenz, darunter auch der schon erwähnte David

von Michelangelo, in leicht getöntem weißen Marmor, vor einem lichtgrünen Kuppelgewölbe als Hintergrund, überlebensgroß, in optimaler Beleuchtung, abwechselnd in Vorder- und Seitenansicht, auch diese Bilder wieder im fließenden Übergang, ein Geschenk der Schönheit.- Abschließend zeigte ich Dias von den Dingen, die mich in den letzten Jahren, im Zusammenhang mit dem Sonnenthema, besonders beschäftigt haben, allen voran Hartwigs und Wolfs Aufnahmen von der Rekonstruktion der Goldenen Sonnenscheibe von Jägersborg Hegn durch Heinrich Preuß.

Darüber war es 23 Uhr geworden. Es folgte das große Abschiednehmen und die nächtliche Heimfahrt. Alles in allem war es wieder ein wundervoll gelungenes Fest und ein Quell der reinen Freude !

Nochmals meinen ganz vom Herzen her empfundenen Dank denen, die das ermöglicht, vorbereitet und dabei mitgewirkt haben !

Schleswig, 15. November 1983

Who is Who in diesem Bericht ?

(alphabetisch)

Budda, Mathias Weyreuther, Hamburg 50
Dietlind Schärff, Hamburg 73
Duffy, Michael Sachers, Hamburg 50
Edda Schröppe, Buenos Aires-Munro
Ernst-Otto Cohrs, 2720 Rotenburg/Wümme
Hartwig, Dr.Hartwig Lüdtke, 2380 Schleswig
Henner, Dr. Hans Wilde, 2070 Ahrensburg
Ille Thams, 2380 Schleswig
Manuel Wittstock, 2351 Hagen
Monika Brockmann, Buenos Aires-Munro
Ortrud Mey, Hamburg 73
Preuß, Heinrich, 2818 Rethem
Roland Herter, Buenos Aires-Munro
Sigurd, Dr. Sigurd Zillmann, 2322 Stöfs
Susann (mehr weiß nur Duffy)
Uli, Ulrich Hegner, Hamburg 53
Uwe Schärff, Hamburg 73
Wildsau, Heinz Sarnau, Hamburg 55
Wolf Schröppe, RA-8400 Bariloche/Argentinien

Wer hier nicht namentlich erwähnt ist, sei mir deswegen bitte nicht gram und halte mich nicht für undankbar ! Vergessen habe ich niemanden, gewiß nicht!

